

Inszenierung von André Bückner mit



Bei der Ehrung zum Theaterpreis (v.l.): Jens Tramsen, Sebastian Müller, Gerlind Schröder, Alrune Sera, Mathias Kusche, André Bückner, Kerstin Lassak, Ernst-Ulrich Jürgens. Foto: Jan-Pieter Fuhr

t Theaterpreis 2008 geehrt

Quedlinburg (hhe). Das 1. Sinfoniekonzert mit Werken von Dieter Schnebel und Ludwig van Beethoven war der würdige Rahmen für die diesjährige Vergabe der Theaterpreise am Nordharzer Städtebundtheater. Zum zweiten Mal wurden in den Kategorien „Beste Inszenierung“ und „Herausragende künstlerische Leistung“ im Schauspiel und Musiktheater die von einer Jury ausgelobten Theaterpreise des Theaterfördervereins Halberstadt e.V. und des Musik- und Theatervereins Quedlinburg e.V. überreicht.

Den Theaterpreis 2008 erhielt André Bückners Inszenierung des Stückes „Endstation Sehnsucht“ von Tennessee Williams. In der Laudatio wurde insbesondere hervorgehoben, dass mit der Inszenierung des amerikanischen Südstaaten-Dramas Regisseur André Bückner ein beeindruckender Theaterabend gelang,

der vor allem durch die schauspielerischen Leistungen von Illi Oehlmann als Blanche DuBois und Sebastian Müller als Stanley Kowalski Publikum und Kritik gleichermaßen überzeugte.

Der Theaterpreis in der Kategorie „Herausragende künstlerische Leistungen“ wurde an die Sängerin Gerlind Schröder und den Schauspieler Sebastian Müller vergeben. Die Vorsitzende des Halberstädter Theatervereins Kerstin Lassek und „Volksstimme“-Theaterkritiker Herbert Henning würdigten als Laudatoren die Leistungen der Preisträger. Gerlind Schröder gehört seit 1986 zu den herausragenden Künstlern des Nordharzer Städtebundtheaters, die die auch überregional gewürdigte Qualität des Musiktheaters durch ihre ausdrucksvolle Gestaltung in mehr als 60 Partien in Oper, Operette, Musical und Konzert geprägt hat.

In der Laudatio wurde insbesondere die Vielseitigkeit und die Wahrhaftigkeit der Rollengestaltungen gewürdigt. Der Vorsitzende des Musik- und Theatervereins Quedlinburg, Ernst-Ulrich Jürgens, würdigte die Leistungen von Sebastian Müller vor allem in den Inszenierungen von „Emilia Galotti“, „Endstation Sehnsucht“ und „Der Kick“, mit denen der junge Schauspieler das Niveau des Schauspiels am Nordharzer Städtebundtheater wesentlich mitgeprägt hat.

Der scheidende Intendant André Bückner bedankte sich mit bewegenden Worten für die Zusammenarbeit mit allen Künstlern und Mitarbeitern des Theaters in den Jahren seiner Intendanz und vor allem bei den Schauspielern, die mit großem Einsatz und schauspielerischem Können „Endstation Sehnsucht“ zu diesem ergreifenden Theaterabend werden ließen.